

Kernweg nun offiziell frei

Segnung und Übergabe: Die Zusammenarbeit zweier Gemeinden trägt Früchte

Oberpörling/Wallerfing. (gog) Die Gemeinden Oberpörling und Wallerfing haben vor einiger Zeit den Entschluss gefasst, einen landwirtschaftlichen Kernweg mit Nutzung für Radfahrer zu errichten. Nachdem nun die Maßnahme abgeschlossen ist, wurde am Freitag der Weg offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Zur Feier, die am Buswartehäuschen in Herblfing stattfand, konnte Bürgermeister Thomas Stoiber aus Oberpörling die Begrüßung der Gäste vornehmen. Ehe Pfarrer Armin Riesinger der neuen Straße den kirchlichen Segen erteilte, erläuterte Stoiber die wichtigen Daten zum Bau aus Sicht der Gemeinde Oberpörling. Der Kernweg mit einer Länge von 5100 Metern ist auf seiner Breite von 3,5 Metern asphaltiert. Die Bankette sind 50 Zentimeter breit. Die Entwässerung erfolgt größtenteils über eine einseitige Querneigung mit Versickerung über die Bankette. Der Weg unterliegt der Belastungsklasse 1,0.



Pfarrer Armin Riesinger spendete den kirchlichen Segen. Den neuen Kernweg seiner Bestimmung übergeben zu können darüber freuten sich (v.l.) Bürgermeister Hans Eigner, Bürgermeister Thomas Stoiber, stellvertretender Landrat Roman Fischer, Michael Kreiner, Pfarrer Armin Riesinger, Stefan Weiß und Andreas Ortner.

Foto: Gottfried Rehm



Versiegeln wurde vermieden

Weiter wurden Ausweichstellen für den landwirtschaftlichen Begegnungsverkehr errichtet. Außerdem wurden Sitzgelegenheiten zur Rast erstellt. Eine unnötige Flächenversiegelung konnte durch Einbeziehung der bestehenden Feldweg vermieden werden. Innerhalb des Gemeindegebiets Oberpörling hat der Weg eine Länge von 3025 Meter. Der Bau wurde vom Amt für Landwirtschaft in Landau an der Isar (ALE) über das ELER-Programm (Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raumes) zu 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert (rund 700000 Euro). Vom Landkreis

Deggendorf gab es für den Abschnitt Oberpörling-Niederpörling eine hälftige Restkostenbeteiligung für die Breiten und den Unterbau eines regulären Radweges in Höhe von 79600 Euro. Die Gesamtkosten für die Maßnahme betragen rund 1,055 Millionen Euro.

Über die gelungene Maßnahme freuten sich auch Michael Kreiner vom ALE und der stellvertretende Landrat Roman Fischer. Sie gratulierten den beiden Gemeinden zur Vollendung der Maßnahme.

An Bürgermeister Hans Eigner war es dann, auf die Arbeiten am Kernweg im Bereich der Gemeinde Wallerfing zurückzublicken. Mit 2075 Meter fiel die Streckenlänge etwas kürzer aus als in Oberpörling. Die Gesamtsumme in Höhe von 707794 Euro wurden ebenfalls mit

80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten bezuschusst. Die Fördersumme betrug hier 420000 Euro. Eigner betonte, dass sich der neue Weg, der sowohl als Landwirtschafts- als auch als Radweg konzipiert ist, schon bewährt hat. Er ist einmal Familienweg, der zum Radfahren, aber auch zum Wandern, Inlinern usw. einlädt und angesichts der beiden stark befahrenen Staatsstraßen 2114 und 2124 zusätzliche Sicherheit schafft.

Schwere Fahrzeuge

Auf der anderen Seite ist er für die Landwirtschaft außerordentlich wichtig und erleichtert den schweren Fahrzeugen beim Silieren, bei der Gurkenenernte oder bei der Abfuhr der Zuckerrüben die Arbeit.

Als Weg der Belastungsklasse 1.0 ist er für eine Dauer-Belastung bis 40 Tonnen ausgelegt, hält aber auch eine Spitzenbelastung von 60 Tonnen aus. Eigner erwähnte auch, dass beim Bau zusätzlich Querungen mit Rohren in einem Durchmesser von 250 Millimeter eingebaut wurden. Sie ermöglichen eine reibungslose Verlegung von Bewässerungssystemen. Wie der Bürgermeister weiter betonte, hat die Gemeinde Wallerfing vor, weitere Radwege mit einer Länge von rund 5000 Metern zu errichten. Eigner bedankte sich im Namen beider Gemeinden beim ALE, beim Landratsamt und beim Straßenbauamt. Im Anschluss daran erteilte Pfarrer Riesinger dem neuen Verkehrsweg den kirchlichen Segen. Mit einem Stehempfang schloss man die Feier ab.